

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.									
Moränenkliff südlich von Niederhof														0 3 0 8 - 1 2 4 - 4 1 0 4													
Standort /Geologie														Anschluß in TK													
Moränenkliff am südlichen Greifswalder Bodden						X X																					
Naturraum						Südliches Greifswalder Boddenland						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.							
1 2 3																1 2 2 - 0 2 9 9											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				2 7 0 8											
Nordvorpommern						Brandshagen						Länge in m															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m															
14438												max. Breite in m															
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP				FND				NP				FiB			
						X						NSG 3				LSG				BR				FFH-Geb.			
												ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode									
Code K I A						K I A																					
% 8 0						2 0																					
Vegetationseinheiten																											
Schwarzdorn-Gebüsch																											
Habitate + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
Moränenkliff südlich von Niederhof. Die Kliffkante liegt am südlichen Ufer des Greifswalder Boddens und ist ca. 2-6 Meter hoch. Stellenweise liegt eine aktive Abbruchkante vor. Auf dem Kliff steht überwiegend ein dichtes Schwarzdorn-Gebüsch mit einem angrenzenden Saum aus älteren Schwarz-Erlen, Stiel-Eichen, Buchen, Eschen mit jüngeren Bäumen aus Spitz-Ahorn und Sand-Birken. In der dichten Strauchschicht sind zusätzlich noch Holunder, Schneebere und Schneeball vorhanden. Das Material des Kliffs besteht überwiegend aus Sand, Kies und wenig Lehm. Vorgelagert ist dem Kliff ein Sandstrand mit Resten des abgebrochenen Kliffs. Südlich davon liegt das NSG Niederhof.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																	
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm																	
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter																	
	typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
	Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung																											
stellenweiser aktiver Abbruch																											
										keine Gefährdung																	
Empfehlung																											
Z	M	S																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 3 0 8 - 1 2 4 - 4 1 0 4																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				k mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				g wechselfeucht				kuppig				O							
g Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
g Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				g S							
k Lehm								sehr feucht				Riedel				g SW							
								naß				Flachhang <= 9°				W							
								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW							
												Nische											
																Senke / Strecksenke							
																Kerbtal							
																Sohlentäl							
gestörter Boden																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						g Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Prunus spinosa																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Acer platanoides				Alnus glutinosa				Betula pendula				Brachypodium sylvaticum											
Corylus avellana				Crataegus monogyna				Cuscuta europaea				Fagus sylvatica											
Fraxinus excelsior				Geum urbanum				Hedera helix				Humulus lupulus											
Oxalis acetosella				Padus avium				Phragmites australis				Quercus robur											
Sambucus racemosa				Symphoricarpos albus				Viburnum opulus															
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 10.10.1996											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: LAUN-Walther												Foto: 1				Folgeseiten: 0							